



KMU-Kredite für Anleger, die Zinserträge mögen

Geldspiegel

Eugen Stamm

Konkurrenz belebt auch das Kreditgeschäft. Diese Woche ist die Kredit-Plattform lendico.ch gestartet. Sie will zwei Lager zusammenbringen: Schweizer Firmen, die einen Kredit in der Höhe von 10 000 Fr. bis 500 000 Fr. suchen. Und Anleger, die gerne ein bisschen mehr hätten als das wenige, was Frankenanleihen derzeit abwerfen. Die Projekte teilt Lendico

in fünf Risikoklassen ein, die für Anleger 1,5% bis zu 7,9% abwerfen, bei Laufzeiten zwischen 12 und 60 Monaten.

In der Schweiz sind das zwei grosse Gruppen, die Zinserträge mögen: KMU und Anleger. Darum will Myriam Reinle, Geschäftsführerin von Lendico Schweiz, mit ihrem Team rasch vorankommen. Die Chancen dafür stehen gut: Online-Plattformen sind schneller als Banken. Ein KMU soll innert 48 Stunden bereits wissen, wie viel ein Kredit kostet, wenn es die nötigen Dokumente einreicht, sagt Reinle. Banken sind ausserdem an diesen eher kleinen Firmenkrediten gar nicht besonders interessiert.

Lendico ist wie ein Prominenter, der gespannt erwartet wird, aber spät eintrifft. Denn dasselbe Geschäft betreiben hierzulande auch schon die Plattformen Cashare, Creditgate24, Swisspeers und Creditworld. Aber Lendico Schweiz ist der erste internationale Konkurrent, ein Ableger einer 2013 gegründeten deutschen Firma. Mehr noch, Postfinance hat sich in Form eines Joint Venture an Lendico beteiligt. Man kann sich fragen, warum der Bundesbetrieb nicht mit einem Schweizer Technologiepartner zusammenspannt, sondern mit dem börsenkotierten deutschen Internetunternehmen Rocket Internet, das neben Lendico auch den Modehändler Zalando angestossen hat. Fest steht, dass Lendico dank der technischen Kompetenz der Berliner Zentrale und dem Vertrauen, das Postfinance in der Schweiz geniesst, in einer beneidenswerten Startposition ist.

Gelingt es dem Neuling dank dieser Ausgangslage, bei einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu werden, dann wird das auch für das Geschäft der Konkurrenten gut sein. Die Online-Kreditvergabe, auch P2P-Lending genannt, ist in der Schweiz noch nicht so geläufig. Mittlerweile werden aber schon etwa 5 Mio. Fr. pro Monat verliehen. Es gibt also noch für alle Schweizer Plattformen viel Raum, um zu wachsen, ohne sich dabei zu stören. Zusätzliches Geld, das investiert werden will, steht mehr als genug bereit.

Mittlerweile werden aber schon 5 Mio. Fr. pro Monat so verliehen.



Online-Kredite sind in der Schweiz noch wenig bekannt.